

Wohlfühlkissen – Bedruckt und genäht

4–5 Unterrichtseinheiten – Kartoffeldruck und Handnähen –
Gestaltungselement: Fläche



Kompetenzen

Die Schüler

- erkennen den Nutzen eines funktionsgerechten Arbeitsplatzes.
- experimentieren mit Gestaltungselementen.
- entwickeln eine eigene Gestaltungsidee.
- arbeiten mithilfe von Arbeitsanleitungen und nutzen diese beim Nähen eines Kissens.

Material und Werkzeug

- gewaschener Baumwollstoff, ca. 17×32 cm
- Stoffrest als Probestück
- flüssige Textilfarbe
- feste Kartoffel, für 2 Schüler genügt 1 Kartoffel
- glattkantiges Messer, eventuell altes Linolschneidewerkzeug, zum Beispiel V-förmiger Geißfuß zum Einkerbigen des Musters
- Schneide- und Druckunterlage
- kariertes Papier: Größe zum Beispiel 3×3 cm
- Entwurfpapier für den Probedruck, Wasserfarben und Pinsel
- Stempelkissen: Mischdeckel mit Farbe und Schaumstoff (5–10 mm stark, zum Beispiel aus Obstkisten)
- Bügeleisen
- Nähgarn, Stecknadeln, Nähnadeln
- Kirschkerne oder Dinkelspelzen

Einstieg

Als Einstieg eignet sich eine Geschichte von einem Kind mit Bauchschmerzen, dem es durch das warme Kirschkerne- oder Dinkelspelzenkissen gleich viel bessergeht. Die Schüler können in die Geschichte einbezogen werden: Was machst du, wenn du Bauchschmerzen hast?

Explorationsphase

Die Schüler lernen den Umgang mit einem Messer beim Schneiden des Kartoffelstempels. Sie erproben die Technik mit Wasserfarben und Pinsel. Bei der Werkbetrachtung berichten sie über ihre Erfahrungen, finden Arbeitsregeln und entscheiden sich für ihr individuelles Muster. Anhand eines Stempelkissens erkennen sie die Möglichkeit der Arbeitserleichterung.

Die Arbeitstechnik der Stoff-Verbindung erlernen die Schüler mithilfe von Arbeitsanleitungen.

Vorbereitungsarbeiten

- Stoff für die Schüler zuschneiden durch die Lehrkraft.
- Arbeitsplatz mit Zeitung, Mischdeckel mit Farbe vorbereiten.

Gestaltungsphase

Drucken

- Stempel schneiden.
- Bedrucken des Stoffs, trocknen, von der Rückseite bügeln.



Nähen

- Erlernen des Steppstichs am Probestoff.
- Stecken, eventuell Heften, mit Steppstich zusammennähen.
- Stoff wenden, Kissen füllen, Wendeöffnung mit Überwendlingsstich schließen.

Differenzierung

Die Größe des Kissens wird durch die Leistungsfähigkeit, Geschwindigkeit und Ausdauer der Schüler bestimmt. Es muss den Schülern bewusst sein, dass ein größeres Kissen mehr Druckfläche und eine längere Naht hat.

Bei Zeitmangel hat die Lehrkraft die Möglichkeit, eine Nähmaschine einzufädeln. Die Schüler können nach dem Heften ihr Kissen mithilfe der Lehrkraft an der Nähmaschine nähen. Das ist aber nur bei disziplinierten Schülern möglich.

Statt Kartoffelstempel ist auch Moosgummistempel möglich. Ein kleineres Kissen könnte auch als Duftkissen mit Lavendel gefüllt werden.

Der Kartoffelstempel kann auch auf farbiges Tonpapier gedruckt werden und eignet sich dann als Überzugspapier.

Tipps/Alternativen

Für einen Schüler wird eine halbe Kartoffel benötigt. Die Schüler teilen sich die Kartoffel. Ein kariertes Papierquadrat mit ca. 5x5- oder 6x6-Kästchen wird auf die Schnittfläche der Kartoffel gelegt und der quadratische Grundstempel zugeschnitten. Aus diesem Grundstempel werden mit dem Messer oder dem Linol-Schneidemesser Muster als Linien herausgeschnitten. Die Linien für das Muster müssen breit genug geschnitten werden, damit die Farbe die Rillen nicht verschleißt.

Unterschiedliche Muster entstehen zum Beispiel durch verschieden breite Abstände oder Verdrehen des Stempels. Ausreichend Zeit für Experimente einplanen.

Die Schüler sollen ohne Störung arbeiten können. Deshalb muss der Arbeitsplatz gut vorbereitet sein. Für jeden Druck ist ein neuer Farbauftrag nötig.

Das Bedrucken des Originalstoffes muss in einer Unterrichtseinheit erfolgen. Der Kartoffelstempel kann nicht aufbewahrt werden – er schrumpft.

Die Arbeitstechnik der Stoffverbindung, des Steppstichs und des Überwendlingsstichs können sich die Schüler mithilfe von Arbeitsanleitungen in Gruppen erarbeiten. Anhand der Füllung können die Schüler ableiten, wie groß die Stiche sein dürfen.



„Stempelkissen“



Ein Stempel – Möglichkeiten der Gestaltung





Differenzierung

Geschickte Schüler können verschiedenen Formen, zum Beispiel Spiralen, ausgestochene Herzen oder Sterne einlegen. Sie müssen dann besonders auf eine geschlossene Innenseite achten.

Tipps/Alternativen

Um Luftblasen im Ton zu verhindern, wird er zum Quader abgeschlagen. Gleichmäßig große Kügelchen werden wie Weihnachtsgebäck geformt. Sie müssen gut feuchtgehalten werden. Damit die Schale dicht ist, muss die Innenform sehr gut verstrichen werden. Zum Glasieren die Schale in die Glasur tauchen oder alles mit der Glasur bestreichen. Ein besonderer Effekt kann erreicht werden, wenn die Außenfläche mit einem feuchten Tuch oder Schwamm abgewischt wird. In den Vertiefungen bleibt die Farbe. Es gibt Glasuren, für die kein Schrühbrand nötig ist.

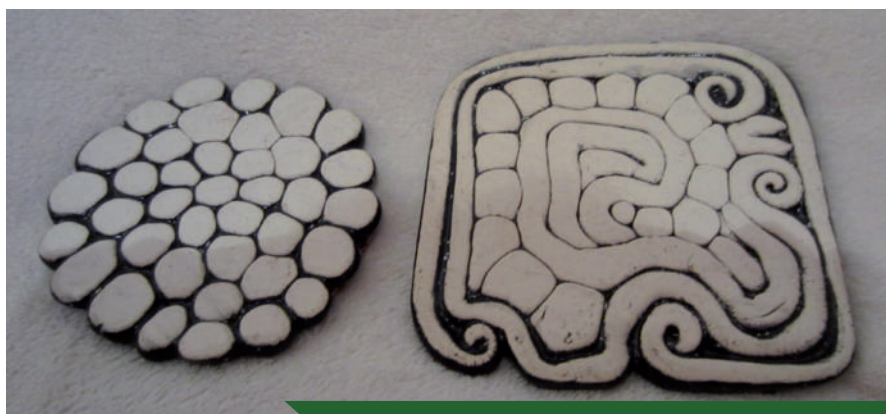




Wollschaf: Die Wolle liegt in der Schale, die Wolle läuft beim Häkeln und Stricken durch ein Loch in der Schale und rollt nicht weg.

Untersetzer in Plattentechnik

Es könnte auch ein Topfuntersetzer entstehen. Als Unterlage dient eine mit Folie abgedeckte Platte. Die gelegte Form wird abschließend mithilfe von Holzleisten und Wellholz vorsichtig, mit wenig Druck, gleichmäßig stark ausgewalzt, umgedreht und effektiv glasiert.





Gestaltungsphase

Rahmenmuster

- Rahmengröße auf Alufolie übertragen – 2 cm Zugabe anzeichnen.
- Folie außen zuschneiden.
- Entwurf mit Klebestreifen auf Folie kleben.
- Auf vorbereiteter Unterlage das Muster durch Nachzeichnen übertragen, Entwurfspapier entfernen, Linien durch Nachzeichnen verstärken, auf der Rückseite zwischen den Linien gegenprägen.

Überziehen des Rahmens

- Im Innenausschnitt für den Umschlag eine Zugabe von ca. 1 cm anzeichnen, in den verbleibenden Innenraum mit Cutter einen Schlitz schneiden, Innenfenster ausschneiden.
- Innere Ecken bis zur Rahmenecke einschneiden, äußere Ecken diagonal abschneiden – es bleiben 2 mm stehen.

Bilderrahmen zusammenbauen

- Kartonstreifen des Sets seitlich und unten auf den Rahmen kleben. Außenkante liegt auf Außenkante. Die Oberkante ist für den Bildeinschub offen.
- Papprahmen mit Metallklebstoff auf die Folienrückseite kleben – Kartonstreifen liegen oben.
- Metallinnenkanten und obere Metallkante vorsichtig um den Papprahmen biegen, mit dem Falzbein eine glatte scharfe Kante herstellen und den Umschlag sorgfältig glätten.
- Papprückseite mit Aufhänger auf die Rahmenrückseite kleben.
- Metall-Außenkanten seitlich und unten um den Papprahmen biegen, Kanten glattstreifen, eventuell mit Krepp-Klebestreifen versäubern.

Differenzierung

Langsame Schüler zeichnen den endgültigen Entwurf als Hausaufgabe. Kinder, die Probleme beim Umgang mit dem Lineal haben, können geschwungene oder runde Motive frei Hand entwerfen. Die Lehrkraft kann von Kindern Fotos machen, die Abzüge in den fertigen Rahmen stecken und schon ist das perfekte Geschenk für die Eltern oder für andere nahestehende Personen fertig.

Tipps/Alternativen

Für den Entwurf ausreichend Zeit planen. Mit Lineal arbeiten, Abstand zwischen den Linien mindestens 1 Kästchen (5 mm).

Folgende Regeln zum Prägen sollten den Arbeitsablauf begleiten

- Metallfolie auf weicher Zeitungsunterlage prägen.
- Damit sich die Folie nicht wölbt, muss sie auf der Rückseite gegengeprägt werden.
- Überschneidungen von Linien sind nicht möglich.
- Das Prägewerkzeug kräftig aufdrücken, aber es darf kein Loch entstehen.

